

DER JU-52-ABSTURZ AM PIZ SEGNAS

ruin./e. Am Dienstagabend war die Absturzstelle beim Piz Segnas der Ju-52 vom letzten Samstag, wo 20 Menschen ihr Leben verloren, geräumt. Die Wanderwege sind wieder freigegeben und das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) hat die Luftraumsperrung aufgehoben. Der Grund, warum das Flugzeug fast senkrecht auf den Boden prallte, ist immer noch unklar und wird weiter untersucht. Die Ju-Air, welche am letzten Sonntag an der Medienkonferenz in Flims ebenfalls ihrer Bestürzung Ausdruck gab, hat laut diversen Medienberichten entschieden, ihre zwei weiteren Maschinen Mitte August wieder in Betrieb nehmen zu wollen. Die Aktivitäten im Rahmen des 10-Jahr-Jubiläums Tektonik-Arena Sardona wurden abgesagt. Das Brummen der Helikopter ob Flims ist verstummt und auf dem Flimser Feuerwehrgelände, welches als Stützpunkt für die Rettungskräfte diente, ist wieder Ruhe eingekehrt. Was bleibt, sind die Betroffenheit und die Trauer, aber auch der Dank an die unermüdlichen Einsatzkräfte.

Die Bevölkerung, der Gemeindevorstand und die Mitarbeitenden der Gemeinde Flims sind erschüttert über das tragische Ereignis und bekunden ihr tiefes Mitgefühl. Den Angehörigen der Unfallopfer wünschen sie für die kommende Zeit viel Kraft und Zuversicht.

Den Rettungskräften, insbesondere der Kantonspolizei GR, dem Feuerwehrbezirksinspektor, den Feuerwehren Flims, Sursassiala, ECAG-Tamins, Klosters, Mittelprättigau, Landquart, Thusis, Surses, Pontresina-Samedan, St. Moriz, Trais Lejs, Plaiv, Ilanz und Chur, der Alpinen Rettung, dem Care Team Grischun, der Schweiz. Sicherheitsuntersuchungsstelle, dem Zivilschutz sowie weiteren Involvierten gebührt ein herzliches Dankeschön für die schwierigen und kräftezehrenden Bergungsarbeiten.

Vertreter aller Rettungsorganisationen haben am Dienstagabend nach Beendigung der Arbeiten an der Unfallstelle zum Gedenken aller Opfer einen Blumenschmuck mit Kerze niedergelegt.

